



LÖWEN EXPRESS

Für den Hessen Kassel Fan



Auswärtsfahrt nach Pirmasens 12.5.2007

Auf geht's Löwen, kämpfen und siegen!

Der Blick in den Himmel am Samstagmorgen verhiess schon ein merkwürdiges Gefühl auf das noch Merkwürdigere was da kommen sollte.

Auf dem Papier eigentlich eine klare Sache. Pirmasens schon abgestiegen, schwächster Sturm der Liga und bei uns Beyer wieder dabei. Was sollte da schon schief gehen? Einzig: Spielmacher Arnold verletzungs- und Berger sperrungsbedingt nicht dabei, ließen Skepsis, ob der Riesenchance, durch einen

„Dreier“, alles mit dem Klassenerhalt klar machen zu können, aufkommen.

Mit den üblichen Utensilien, wie Schal, Kappe, Löwenshirt „bewaffnet“ geht's hoffnungsfroh auf die Reise in die Pfalz. Im Übrigen eine sehr schöne Gegend, die auch mal für einen Kurzurlaub in Erwägung gezogen werden sollte.

Punkt 13:00 auf der Husterhöhe zeitgleich mit dem Spielerbus vor dem relativ neuen Stadion angekommen, geht's in Richtung Gästeblock. Das Stadion präsentiert sich als ein kleines (für ca. 10.000 Zuschauer), modern konzipiertes Bauwerk, das mitsamt einer Flutlichtanlage kompakt ausgestattet ist. Klein aber fein.

Freundliche Ordner ließen mich ohne jegliche Kontrolle in den Gästeblock, was angesichts der peinlichen Auftritte anderer Gästefans aus Saarbrücken und Darmstadt ungewöhnlich

schien. Die Bahnfahrer waren schon früh da und so blieb unter den wenigen Anwesenden die Gelegenheit, die vergangenen Spiele ausdiskutieren. Da der Imbissstand im Gästeblock immer noch verschlossen war, ging man eben problemlos durch die Absperrung zum Stand auf die Gegengerade um sich dort zu verköstigen.

Die Preise sind OK. Zwei Euro für das 0,4l Bier und 2,50 Euro für die leckere Currywurst sind sehr moderat. Alles in Allem: Eigentlich Schade, dass der FK Pirmasens die nächste Saison eine Etage tiefer antreten muss.

Zurückgekommen, konnte man neben unseren Freunden aus Homburg eine nette Begegnung mit dem Fanbeauftragten von Pirmasens machen, dem ich an dieser Stelle

(weiter auf der Rückseite)

meinen Respekt ausdrücken möchte. Dieser berichtete über die kriminellen Auftritte einiger Saarbrücker Fans, die mit Messern und Gaspistolen bewaffnet, zur Begegnung gegen Saarbrücken auftraten. Hier wurde bei der Verwendung von Sprengstoff im Gästeblock-WC ein elfjähriges Mädchen derart schwer verletzt, dass bei ihr eine lebenslange Beeinträchtigung ihres Hörvermögens zu befürchten ist.

Erschreckende Geschehnisse, die ich hier noch mal verdeutlichen wollte mit der eindringlichen Bitte an alle sich davon ausdrücklich zu distanzieren.

Umso erstaunlicher, wie wir, trotz der vergangenen Eindrücke, vom Personal des FK Pirmasens empfangen wurden und später dann auch sehr moderat untersucht wurden. Da könnten sich die Ordner in Siegen, wo man sich beim Einlass fast ganz entkleiden musste mal ein Beispiel nehmen. So wie hier geht man mit Fans um.

Dummerweise öffnete der Imbissstand im Gästeblock immer noch nicht und die Möglichkeit sich am anderen Stand zu versorgen, wurde nach dem Eintreffen der restlichen Auswärtsfahrer durch die Security mittlerweile unterbunden.

Was wären wir bloß ohne unseren Präsidenten, der sich wieder einmal zu uns in den Fanblock gesellte?

Kurzerhand machte er sich mit Lämmi und Jasch auf den Weg, überzeugte die Ordner von der Notwendigkeit den Flüssigkeitshaushalt der Fans aufrecht zu erhalten und die drei kamen anschließend mit ausreichender Anzahl Gerstensaft in den Block zurück. Ein Hoch noch mal auf unseren Spender und Retter.

Das Spiel hatte mittlerweile angefangen und die Hoffnung auf den frühzeitigen Klassenerhalt durch Mitnahme von drei Punkten war anfangs noch ungetrübt.

Dass das Spiel und der Sieg ein Selbstläufer werden sollte, dachten sich wohl auch die Löwen auf dem Platz. Anstatt von Anfang an die, nominell sowohl technisch als auch läuferisch unterlegenen, Kicker aus der Pfalz unter Druck zu setzen und frühzeitig den Sack zuzumachen, lief es genau umgekehrt. Verunsicherte und defensiv ausgerichtete KSV'ler verfielen in eine Art Frühjahrsschlaf, den auch einzig Oli Adler nicht zu unterbinden vermochte.

Seine überdeutlichen Hinweise an die restlichen Protagonisten ihrer Müdigkeit ein Ende zu setzen, konnten diese weder verbal erkennen, noch seine Feldvorstöße in alter Hans-Wulf-Tradition, als Zeichen zum Aufbruch, interpretieren.

Unverständlicherweise wurden Pässe, falls sie nicht direkt beim Gegner landeten, genau dorthin gespielt, wo sich der Mitspieler einer Überzahl von Gegnern gegenüber sah. Räume noch enger zu machen, dort wo der Raum schon eng ist, führt zwangsläufig zum Ballverlust.

Ein phlegmatischer Auftritt allenthalben, der jäh durch individuelle Fehler mit dem 1:0 und spät noch durch das 2:0, von den eigentlich erschreckend schwachen Pirmasensern, bestraft wurde.

Und so ging's betrübt wieder auf die Heimreise, mit dem Gefühl im Bauch, heute eine große Chance, mit dann 46 Punkten den Klassenerhalt geschafft, leichtfertig vertan zu haben

Das war kein gutes Spiel, gar keine Frage. Und dafür gibt's auch keine Ausreden und Erklärungen. Ich möchte auch nicht Einzelne herausgreifen und aufwändige Analyse betreiben. Genug der Kritik. Kritik muss und darf sein, sollte aber auch konstruktive Elemente beinhalten. Die Mannschaft muss wachgerüttelt werden. Sie hat, durch ihren Einsatz und Siegeswillen, in der Vergangenheit oft genug bewiesen, dass sie es kann. Denken wir an das legendäre Heimspiel gegen Siegen, als sie bis zur neunzigsten Minute gebissen hat und den verdienten Lohn für ihren Einsatz erhalten hat.

Sie können es doch, wie man auch beim letzten Auswärtsspiel in Siegen gesehen hat.

Das Team sollte die letzten beiden Spiele gegen Reutlingen und Pirmasens zu den Akten legen, die Erkenntnisse daraus ziehen und sich für das heutige Spiel so präsentieren, wie sie das in der Vergangenheit auch getan hat. Über den Kampf zum Sieg.

Wir sollten unser Team zwar kritisieren dürfen aber nicht demontieren und den Glauben, die Liebe und die Hoffnung an das, was hier in der Region geschaffen wurde, niemals verlieren. Also, unterstützt unsere Mannschaft im heutigen Spiel und gebt alles für einen „Dreier“, für den Klassenerhalt!

**Auf geht's Löwen, kämpfen und siegen!
Es grüßt euch Gentile**

Nächstes Auswärtsspiel

**SV Wehen (Taunusstein) 26.05.07 14 Uhr
Stadion „Halberg“**

Fanbus

Ab Auestadion (Vipraum) 10 Uhr
Der Fanbus nach Wehen ist bereits ausgebucht

Anfahrt mit dem PKW

E7/E45 Richtung Frankfurt/Würzburg
Weiter auf A5 Basel/Frankfurt/Wiesbaden
Bei Ausfahrt NWK Frankfurt auf A66 Richtung Wiesbaden /Mainz/F-Höchst
Bei Ausfahrt Wiesbadener Kreuz auf A3/E45 Richtung Köln
Bei Ausfahrt 45.Idstein Richtung Usingen/Bad Schwalbach/Taunusstein
Bei L3274 Links abbiegen
Bei K 707 Links abbiegen
Bei K 708 Links abbiegen
Bei B 275 Rechts abbiegen (Dem Kreisverkehr folgen)
Entfernung : ca 235 KM

Anfahrt mit dem Zug

Kassel Hbf Sa, 26.05.07 ab 08:23 9 RE 4105
Frankfurt(Main)Hbf Sa, 26.05.07 an 10:33 14

Frankfurt Hbf (tief)
Sa, 26.05.07 ab 10:47 103 S 8
Wiesbaden Hbf Sa, 26.05.07 an 11:37 3

Hauptbahnhof ORN, Wiesbaden
Sa, 26.05.07 ab 12:02 Bus 5474
Wehener Schloß, Taunusstein-Wehen Sa,
26.05.07 an 12:30 (das ist laut Stadionsuche.de die nächste Haltestelle)

Wehener Schloß, Taunusstein-Wehen
Sa, 26.05.07 ab 17:36 Bus 5474
Hauptbahnhof ORN, Wiesbaden
Sa, 26.05.07 an 18:03

Wiesbaden Hbf Sa, 26.05.07 ab 18:12 2 S 9
Frankfurt Hbf (tief) Sa, 26.05.07 an 18:58
102

Frankfurt(Main)Hbf Sa, 26.05.07
ab 19:22 14 RE 4114
Kassel Hbf Sa, 26.05.07 an 21:35 9

Ausgabe 6 Mai 07

Herausgeber: Die Fans des KSV Hessen Kassel

*Vi.S.d.P. Markus Lämmer
Am Buchberg 11
34225 Guntershausen
markus.laemmer@ksv-hessen.de*